

Gisela Tobler

Russen sind anders

*Russlandkenner Karl Eckstein über Oligarchen,
Wodka und Demokratie*

orell füssli Verlag AG

Inhaltsverzeichnis

Der Anfang meiner Russlandpassion	7
Auf der Suche nach meiner Mutter.	9
Zum ersten Mal in Moskau	13
Lehr- und Wanderjahre	15
Eigentlich wollte ich nach Amerika	20
Tischsitten dies- und jenseits des Eisernen Vorhangs	22
Wir Schweizer in Moskau.	29
Mischa Morosow: Ein Russe spricht St.-Galler-Dialekt	32
«Rote» Geschäfte für Bühler	36
Von peinlichen Privilegien....	39
... und lästigen Einschränkungen	42
Asoziales aus dem sozialistischen Alltag	44
Wodka: Imagewandel des russischen Nationalgetränks.	52
Die eigentümlichen Gesetze der Verkehrspolizei.	59
Russlands Frauen – stark und attraktiv	66
Russen sind anders	70
Von Potemkinschen Dörfern und anderem Kitsch	81
Moderne Kunst und nackter Lenin.	86
Von Schlendrian und Schattenwirtschaft	88
Die Dekadenz der Elite	91
Jachten und Luxuspartys für die Ministerkinder.	96
Korruption und Bürokratie	99
Der Onkel vom KGB.	112
Von der Schweiz zum Spion gestempelt	121
Sastoi – Stillstand: Nichts geht mehr in der Sowjetunion	126
Perestroika: Hoffnung keimt auf.	129
Unkonventioneller Weg in die Selbstständigkeit.	133

Als Berater in Tadschikistan	136
Auf tschetschenische Freunde ist Verlass	146
Das Ende der Sowjetunion	153
Das Baltikum wird unabhängig	157
Die Profiteure und Verlierer der Wirtschaftsreform	159
Im Land der unbegrenzten Unmöglichkeiten	166
Umgang mit der Mafia: gewusst wie.	170
Im russischen Business gelten eigene Gesetze	175
Geschäfte mit Schanna aus Krasnojarsk	180
Mit dem Reisebüro Mittelthurgau den russischen Tourismus neu entdecken	184
Abenteuer in der sibirischen Einsamkeit.	194
Erfolge und Niederlagen mit automatischen Garagentoren	202
Russlands schlechter Ruf in den westlichen Medien	207
Schweizer Hungerhilfe für die satten Kinder von Magnitogorsk	217
Wie ich den Russen zu einem besseren Rechtsverständnis verhalf.	219
Zusammenarbeit mit Verfassungs- und Menschenrechtlern	230
Wie ich Russe wurde	234
Brauchen Sie Rat im Dschungel der russischen Bürokratie?	236
Nachwort von Gisela Tobler	246